



Arretierbare Fenstergriffe: Wird in gesperrtem Zustand der Schlüssel abgezogen, kann die Stellung des Fensterflügels nicht mehr verändert werden.

Schützende Fenstersicherungen

Jedes Jahr sterben in Österreich zwei bis drei Kinder bei Stürzen aus dem Fenster. Mit einfachen Maßnahmen kann verhindert werden, dass Kleinkinder Fenster öffnen und hinunterstürzen.

Von Jänner bis September 2014 stürzten allein in Wien sechs Kinder aus dem Fenster. Ein Dreijähriger fiel am 8. April in Wien-Florisdorf aus dem zwölften Stock eines Wohnhauses, während die Mutter zu Hause war. Lebensgefährlich verletzt wurde ein dreieinhalbjähriger Bub, der am 21. Juli in Wien-Meidling aus einem Fenster im vierten Stock zwölf Meter auf den Betonboden gestürzt war. Die Mutter war mit dem Putzen beschäftigt und hatte das Fenster zum Lüften geöffnet. Auch in zwei weiteren Fällen erlitten Kinder bei Stürzen aus dem Fenster lebensgefährliche Verletzungen.

Laut dem *Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)* ereignen sich in Österreich jedes Jahr rund 20 Fensterstürze, wobei zwei bis drei Kinder an den Folgen sterben. Vor allem für Kleinkinder zwischen zwei und vier Jahren besteht ein erhöhtes Risiko. Schnelligkeit und Bewegungsfreiheit nehmen in diesem Alter rasant zu. Auch die „Welt draußen“ wird gerne durch die Fens-

terscheibe beobachtet. Kindlicher Entdeckungsdrang in Kombination mit geöffneten Fenstern und ungesicherten Balkons können innerhalb von Sekunden zur unkalkulierbaren Gefahrenquelle werden.

Bereits durch einfache organisatorische Maßnahmen kann die Gefahr, dass Kinder Fensterbänke oder Balkonbrüstungen erklimmen können, verringert werden. Kinderbetten sollten nicht vor das Fenster gestellt werden. Vor einem Fenster sollten sich keine „Kletterhilfen“ wie Sofas, Tische, Stühle und Regale befinden. Auf einem Balkon sind abgestellte Gartenmöbel, die erklettert werden können, eine Gefahr für Kinder, ebenso größere Blumentöpfe. Und das Wichtigste: Kinder bei offenen Fenstern oder beim Fensterputzen nie, auch nicht kurzfristig, aus den Augen lassen! Beim Lüften eines Raumes sollen die Kinder in den Nebenraum mitgenommen werden.

Technische Maßnahmen zielen darauf ab, entweder

die Drehbewegung des Fensterflügels zu verhindern oder den Fenstergriff zu blockieren. Dies kann durch arretierbare Fenstergriffe erreicht werden, durch die der Fensterflügel entweder in geschlossener oder, um 180 Grad gedreht, in gekippter Stellung gehalten wird, nicht in waagrechter Stellung, durch die der Flügel ausgeschwenkt werden könnte.

Im Handel sind versperrbare Fenstergriffe erhältlich. Wird in gesperrtem Zustand der Schlüssel abgezogen, kann die Stellung des Fensterflügels nicht mehr verändert werden. Wird eine Wohnung mit mehreren versperrbaren Fenstergriffen ausgestattet, sollte auf gleichschließende Sperrzylinder geachtet werden, dass ein Schlüssel alle Schlösser sperrt. Der Stückpreis liegt, je nach Ausführung, zwischen 30 und 50 Euro.

Ein Fenstergriff mit Druckknopf kann nur betätigt werden, wenn der Druckknopf gedrückt wird. Kleinkinderhände bringen die dafür erforderliche Kraft nicht auf. Der Fenstergriff und da-

mit das Fenster selbst bleiben in der geschlossenen oder gekippten Stellung arretiert. Der Stückpreis beträgt etwa 15 Euro. Die Arretierung ist auch dann von Nutzen, wenn von außen her versucht wird, den Fenstergriff in seine waagrechte Stellung zu bringen, um das Fenster öffnen zu können.

„Zu der Zeit, als der Fensterbohrer umging, war die Nachfrage nach sperrenden Fenstergriffen so groß, dass wir wochenlang beinahe ausverkauft waren“, erzählt Bernhard Hofer, Fachberater bei der Großhandelsfirma Schachermayer in Linz (www.schachermayer.at).

Bei dieser Einbruchmethode wird von außen ein Loch durch den Rahmen oder Flügel des Fensters gebohrt, um mit einem Stück Draht den Fenstergriff betätigen zu können.

Bei den meisten Fenstern ist ein Austausch der Fenstergriffe auf solche, die arretierbar sind, problemlos möglich. Die direkt beim Griff liegende dünne Abdeckplatte kann zur Seite geschoben werden und gibt die

oberhalb und unterhalb liegenden Befestigungsschrauben frei. Die Schrauben werden herausgedreht, der Griff wird abgezogen, der neue aufgesteckt und mit den gleichen Schrauben wieder angeschraubt.

Beim Kauf eines neuen Fenstergriffs ist es wichtig, die Länge des Dorns anzugeben, also jenes Vierkantteils, der vom Griff weg in das Schließsystem des Fensters eingreift. „Am besten ist es, dieses Maß vom zu ersetzenden Fenstergriff abzunehmen oder den abmontierten Griff gleich zum Kauf des neuen mitzunehmen“, rät Hofer. Es kommt weiters auf den Durchmesser jener Löcher an, die die Stütznocken des Griffes aufnehmen, die ein seitliches Verschieben des Griffes verhindern. Dem wird insofern von der Industrie Rechnung getragen, als für die beiden in Betracht

kommenden Lochdurchmesser von zehn bzw. zwölf Millimetern der größere Durchmesser durch einen ein Millimeter dicken Plastikring gebildet wird, der für den kleineren Durchmesser weggeschnitten werden kann. Als Behelfsmaßnahme könnte man sogar den abmontierten Fenstergriff bei verschlossenem Fenster abgezogen lassen, um ihn im Bedarfsfall kurzfristig wieder anzustecken und zum Öffnen des Fensters zu betätigen.

Dreh Sperren verhindern, dass der Fensterflügel ausgeschwenkt werden kann. Der feststehende Teil der Sperre wird beim Fenster an der Öffnungsseite unmittelbar unter dem Flügel seitlich am Rahmen montiert, der Teil mit dem federnd gelagerten Schnapper von unten her am Fensterflügel.



Fenstergriff mit Druckknopf: Einfache Montage nach Verdrehen der Abdeckplatte.

Die Sperre rastet wie die Falle einer Tür beim Schließen des Fensters ein und es kann nur mehr gekippt, nicht aber mehr ausgeschwenkt werden. Die Sperre muss entgegen der Federkraft zurückgezogen werden, was einen zumindest für Kleinkinder zu großen Kraftaufwand erfordert. Bei einer versper-

baren Dreh Sperre kann dieses Zurückschieben durch ein Zylinderschloss verhindert werden. Der Preis für eine selbstschließende Sperre liegt bei etwa 10 Euro und für eine versperbare bei 20 Euro. Die Sperren müssen angeschraubt werden, was wegen der damit verbundenen Beschädigung von Fensterflügel und -rahmen bei Mietwohnungen zu Problemen führen kann. Dies umgeht die aufsteckbare Fenstersicherung der *ISI SAFE GmbH* (www.isi-safe.com).

Durch diese aus teilweise glasfaserverstärktem Polyamid hergestellte Sicherung wird der Fenstergriff entweder in geschlossener oder gekippter Stellung blockiert. Die Sicherung kann abgenommen und andernorts, etwa auf Reisen, wieder bei Fenstern oder Balkontüren verwendet werden.

Kurt Hickisch